

LETZTE NACHRICHTEN

- EUR** **Deutschland: Auftragseingang Industrie und Einzelhandel**
 Per Berichtsmonat November verzeichnete der Auftragseingang der deutschen Industrie einen Rückgang im Monatsvergleich um 1% (Prognose -0,4%).
 Im November legten die realen deutschen Einzelhandelsumsätze im Monatsvergleich um 1,4% zu (Prognose 0,3). Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 1,1% nach zuvor 5,2% (Prognose -0,7%).
Negativ
- JPY** **Ein Mollton aus Japan**
 Der Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor sank in Japan im Dezember von zuvor 52,3 auf 51,0 Punkte.
Negativ
- CNY** **Fortschritte in Handelsgesprächen USA/China**
 US-Präsident Trump zeigte sich zuversichtlich über die Chancen auf eine Einigung im Handelsstreit mit China. Die bisherigen Gespräche seien sehr positiv verlaufen.
Positiv
- USD** **Fed liefert Balsam für Märkte**
 US-Notenbankchef Powell hat Flexibilität angedeutet und in der Folge Sorgen der Finanzmärkte verringert. Die Fed sei geldpolitisch nicht festgelegt. Sie sei vorbereitet, ihre Haltung anzupassen.
Positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1394	- 1.1418	1.1394	- 1.1430	1.1380	1.1350	1.1330	1.1450	1.1500	1.1520	Positiv
EUR-JPY	123.31	- 123.85	123.46	- 124.00	123.00	122.60	122.20	124.00	124.30	124.70	Neutral
USD-JPY	108.06	- 108.58	108.03	- 108.76	107.80	107.40	107.20	108.80	109.00	109.20	Neutral
EUR-CHF	1.1240	- 1.1255	1.1240	- 1.1259	1.1230	1.1200	1.1170	1.1320	1.1350	1.1370	Neutral
EUR-GBP	0.8942	- 0.8999	0.8956	- 0.8965	0.8940	0.8920	0.8900	0.9050	0.9070	0.9100	Neutral

DAX-BÖRSENAMEPEL

-  **Aktuell**
-  Ab 10.850 Punkten
-  Ab 11.020 Punkten

MÄRKTE

DAX	10.767,69	+351,03
EURO STOXX50	3.041,85	+87,19
Dow Jones	23.433,16	+746,94
Nikkei	20.038,97	+477,01
Brent	55,24	+2,11
Gold	1.290,65	-3,85
Silber	15,79	+0,02

TV-TERMINE



HEUTE NTV
10.40 UHR

„Risk on?“ – Das Umfeld bietet zarte Grundlagen für Zuversicht (FH)

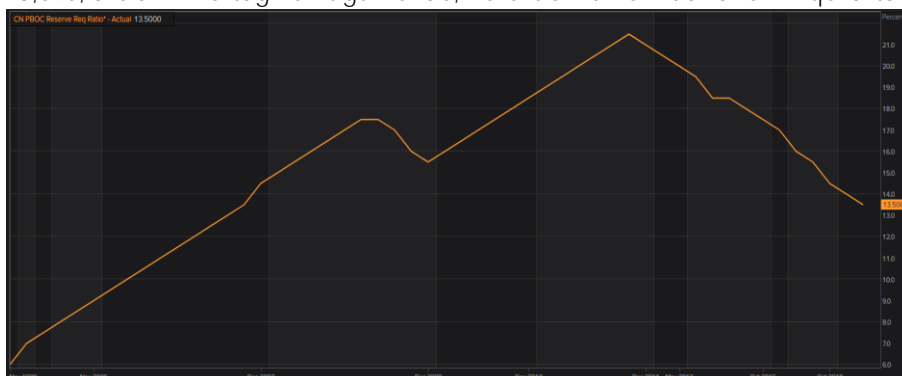
Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1418 (07:14 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1347 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108.18. In der Folge notiert EUR-JPY bei 123.53. EUR-CHF oszilliert bei 1.1242.

Am Freitag lieferten zwei Themenfelder ein qualitativ verändertes Umfeld für die Finanzmärkte, das zu etwas mehr Risikofreude an den Märkten führte. Von der quantitativen Seite erreichten uns aus den USA unterstützende Akzente.

US-Präsident Trump zeigte sich zuversichtlich über die Chancen auf eine Einigung im Handelsstreit mit China. Die bisherigen Gespräche seien sehr positiv verlaufen. Damit wiederholte Trump seine letzten Statements. So weit, so gut.

Sein Verweis darauf, dass die chinesische Wirtschaft schwach sei und Peking von daher agieren müsse, nehmen wir zur Kenntnis. Der fehlende Verweis auf die markanten strukturellen Schwächen der wirtschaftlichen US-Expansion verwundert nach den Erfahrungen der letzten Jahre nicht ansatzweise.

Fakt ist, dass China den potentiellen Risiken aus der US-Handelspolitik Maßnahmen entgegensetzt. Die Senkung der Mindestreservesätze von 14% auf 13,5%, die am Freitag verfügt wurde, liefert einen erheblichen Liquiditätsschub.



© Reuters

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de

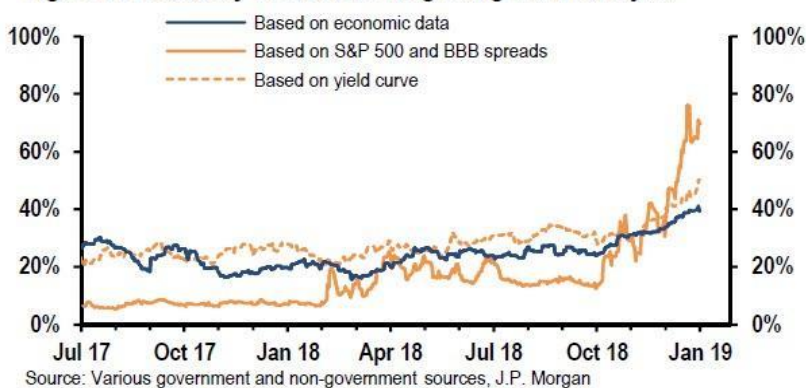


CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

US-Notenbankchef Jerome Powell hat Flexibilität angedeutet und in der Folge Sorgen der Finanzmärkte verringert. Die Fed sei geldpolitisch nicht festgelegt. Sie sei vorbereitet, ihre Haltung anzupassen. Vor dem Hintergrund der kritischen Verschuldungslagen der öffentlichen Hand in den USA (NVS 7% des BIP 2018), der privaten Haushalte (historisches Hoch) und der Unternehmen (historisches Hoch) stellen diese Statements nichts anderes dar, als eine Anerkennung der Realität.

Von JP-Morgan kommen Analysen, die sich mit dem Thema Rezession in den USA auseinandersetzen. Auf Basis von Wirtschaftsdaten liegt die Wahrscheinlichkeit bei 40% und auf Basis des S&P 500 und der Risikoaufschläge für Anleihen mit BBB Rating bei 70% einer beginnenden Rezession innerhalb der kommenden 12 Monate. JP Morgan leitet daraus ab, dass sich das Risiko einer beginnenden US-Rezession innerhalb der kommenden zwei Jahre auf 60% stellt. Ergo machen die aktuellen Einlassungen seitens der Fed vor diesem Hintergrund durchaus Sinn.

Figure 1: Probability of recession beginning within one year



© Zerohedge

Von der quantitativen Seite konnten die US-Daten am Freitag überzeugen.

Der US-Arbeitsmarktbericht setzte per Dezember nachhaltig positive Akzente. So nahm die Beschäftigung außerhalb des Agrarsektors um 312.000 Jobs zu. Die Prognose lag bei lediglich 177.000 Jobs. Die Vormonatswerte wurden nach oben revidiert. Die Wochenarbeitszeit legte von 34,4 auf 34,5 Stunden zu. Die Durchschnittslöhne nahmen im Jahresvergleich um 3,2% nach zuvor 3,1% zu. Auch die Partizipationsrate verzeichnete einen Anstieg von 62,9% auf 63,1%. Die Arbeitslosenquote U6 verharrte bei 7,6%. Sie ist die Quote, die im qualitativen Kontext in Ansätzen mit der Quote der Eurozone vergleichbar ist. Die offizielle Quote U1, die für uns analytisch kaum Relevanz hat, stieg von 3,7% auf 3,9%.

Aber auch von Seiten der Einkaufsmanagerindices erreichten uns unterstützende Datensätze. Der Markt Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor stieg laut finaler Berechnung von zuvor 53,4 auf 54,4 Punkte. In der Folge verzeichnete der Composite Index eine Zunahme von zuvor 53,6 auf 54,4 Zähler.

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Land	Index	Monat	Aktuell	P.	VM
Eurozone	Markit PMI Dienstleistung, final	12/18	51,2	51,4	51,4
Eurozone	Markit PMI Composite Index final	12/18	51,1	51,3	51,3
China	Mindestreserve	01/19	13,50%	-.-	14,00%
Eurozone	Verbraucherpreise Kernrate (erste Schätzung)	12/18	1,6% 1,1%	1,8% 1,1%	1,9% 1,1%
Eurozone	Erzeugerpreise (M/J)	11/18	-0,3% 4,0%	-0,2% 4,1%	0,8% 4,9%
USA	Arbeitslosenrate U1	12/18	3,9%	3,7%	3,7%
	Arbeitslosenrate U6		7,6%	-.-	7,6%
	Nonfarm Payrolls		312.000	177.000	176.000
	Partizipationsrate		63,1%	-.-	62,9%
	Wochenarbeitszeit		34,5	34,5	34,4
	Durchschnittslöhne		3,2%	3,0%	3,1%
USA	Markit-PMI Dienstleistung, final	12/18	54,4	-.-	53,4
USA	Markit-PMI Composite Index	12/18	54,4	-.-	53,6

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1250 – 80 neutralisiert diese Bewertung.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

7. JANUAR 2019

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Sentix-Index	Januar	-0,3	-2,8	10.30	Stimmung noch gedrückter?	Mittel
EUR	Einzelhandelsumsätze (M/J)	November	0,3%/1,7%	0,1%/-	11.00	Leichter Anstieg im Monatsvergleich erwartet.	Mittel
USD	ISM-PMI Dienstleistungsindex	Dezember	60,7	59,0	16.00	Dynamikverlust unterstellt.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de